

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und biogene Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	B.01.02
Biologische Arbeitsstoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Endo- und Ektoparasiten		

Zu den Endoparasiten zählen u. a. bestimmte Einzeller (z. B. *Toxoplasma gondii*, *Balantidium coli*) und Bandwürmer (z. B. Hundebandwurm), die beim Menschen schwere Erkrankungen verursachen können.

Infektionsgefährdungen durch Endoparasiten

Von Endoparasiten geht eine infektiöse Wirkung aus.

Informations-schrift	Erkrankung	Endoparasiten	Risikogruppe	Reservoir, Aufnahmepfad, Übertragungsweg
-	Balantidose	<i>Balantidium coli</i>	2	Eine Infektion kann über Kontakt mit infizierten Tieren (z. B. Schweinen) erfolgen. Die Übertragung des Einzellers erfolgt über Verletzungen, über die Schleimhäute bzw. über den Verzehr von infizierten Lebensmitteln (z. B. kontaminierter unpasteurisierter Milch).
B.01.08	alveoläre Echinokokkose	Fuchsbandwurm (<i>Echinococcus multilocularis</i>)	3(**)	Eine Infektion kann über Kontakt mit Ausscheidungen oder über das Fell infizierter Tiere (Rotfüchse, Hunde, Katzen, Marderhunde, Dachse und Wölfe) erfolgen. Der Erreger wird über Tröpfchen- bzw. Schmierinfektion sowie über den Verzehr von Bandwurmeiern übertragen.
-	zystische Echinokokkose	Hundebandwurm (<i>Echinococcus granulosus</i>)	3(**)	Eine Infektion kann über Kontakt mit infizierten Tieren (Hunden und Katzen) erfolgen. Der Erreger wird über Tröpfchen- bzw. Schmierinfektion sowie über den Verzehr von Bandwurmeiern übertragen.
-	Toxoplasmose	<i>Toxoplasma gondii</i>	2	Eine Infektion kann über Verzehr von unzureichend erhitztem Fleisch, Kontakt mit Katzenkot oder kontaminierter Erde erfolgen.

fett: Name Informationsschrift

3(**) Fuchs- und Hundebandwurm der Risikogruppe 3 wurden mit zwei Sternchen (**) versehen. Das Infektionsrisiko für Arbeitnehmer ist begrenzt, da eine Übertragung über den Luftweg normalerweise nicht erfolgen kann.

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und biogene Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	B.01.02
Biologische Arbeitsstoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Endo- und Ektoparasiten		

Wo kommen Endoparasiten vor bzw. wie kann man sich infizieren?

In einigen Arbeitsbereichen, z. B. bei der Jagd, ist mit dem Vorkommen von Endoparasiten zu rechnen. Auf die Informationsschrift B.01.08 „Fuchsbandwurm“ (<https://www.svlfg.de/biologische-arbeitsstoffe>), wird verwiesen.

Ektoparasiten

Den Biostoffen gleichgestellt sind Ektoparasiten, die beim Menschen eigenständige Erkrankungen verursachen (beispielsweise Krätzmilben), oder sensibilisierende oder toxische Wirkungen (z. B. bestimmte Zeckenarten), hervorrufen können.

Ektoparasiten mit sensibilisierender und toxischer Wirkung

Informations-schrift	Ektoparasiten mit sensibilisierender und toxischer Wirkung	Sensibilisierende Wirkung	Toxische Wirkung
-	Saugwürmer (Trematoden): Larven der Gattung Trichobilharzia	x	x
-	Spinnentiere (Arachnida): Sarcoptes scabiei (Krätzmilbe)	x	

Die Larven der Gattung Trichobilharzia verursachen durch sensibilisierende und toxische Wirkungen die typischen Erscheinungen der Badedermatitis (Zerkariendermatitis) wie Rötung, Quaddelbildung und Juckreiz der Haut. Ferner können Fieber und Schockzustände hinzukommen.

Eine Infektion der Hautoberfläche kann über Kontakt mit Süßwasser, in welchem Spitzschlamm-schnecken (*Lymnaea stagnalis*) und/oder Enten und andere Wasservögel vorkommen, erfolgen. Im Normalfall infizieren Gabelschwanzzercarien (Larvenstadium, das beim Menschen die Badedermatitis hervorruft) aus Spitzschlamm-schnecken (Zwischenwirt), Enten und andere Wasservögel (Endwirt). Bei der Infektion von Menschen ist dieser jedoch ein Fehlwirt.

Die *Sarcoptes*-Milben sind die Erreger der sogenannten Räude beim Tier (z. B. beim Fuchs). Die Unterart *S. scabiei* var. *vulpes* des Fuchses lebt vorzugsweise auf dessen Haut. Sie kann aber auch den Menschen befallen und eine kurzzeitige Erkrankung mit Juckreiz und kleinen Papeln auslösen (Pseudokrätze).

	Gefährdungen durch biologische Arbeitsstoffe und biogene Stoffe sowie Schutzmaßnahmen und Musterbetriebsanweisungen	B.01.02
Biologische Arbeitsstoffe – Gefährdungen, Schutzmaßnahmen, Musterbetriebsanweisungen		
Endo- und Ektoparasiten		

Wie kann man sich schützen?

Folgende Informationsschriften sind zu beachten:

- A.02.00 „Grundlegende Schutzmaßnahmen“ (<https://www.svlfg.de/biologische-arbeitsstoffe>)
- A.03.00 „Schutzmaßnahmen in der Land- und Forstwirtschaft sowie im Gartenbau“ (<https://www.svlfg.de/biologische-arbeitsstoffe>)
- A.04.00 „Persönliche Schutzausrüstungen“ (<https://www.svlfg.de/biologische-arbeitsstoffe>)